

In Holz geschnitzt, vergoldet, 56 cm hoch. Die Helmbügel abgebrochen.  
Oettrich, S. 138.

Jetzt im Stadtmuseum, Inv.-Nr. 498.

Grabmal der Gertrud Zeidler, † 1625.

Bronzeplatte, 117 cm hoch, 75 cm breit.

Umgeben von Rollwerk, unten mit einem Tottenkopfe und der Sanduhr, oben mit einem Engelskopfe. Mit der Inschrift:

Die weilandt edle . vielehren  
und tugentsahme Frw Ger-  
traudt . geborne Clausin . Her-  
ren Doctor Johann Badhorns .  
Churf: Sachs: Geheimbdten Raths .  
uff Altenranstedt . hinder-  
lassene Wittib . Herren Jo-  
hann Zeidlers . uff Niemis  
und Berbisdorf . Churf: Sachs:  
Raths und Ordinary Residen-  
zens . am keiserlichen Hoff  
eheliche Hausfraw . ist am 5.  
Augusti anno 1625. zu Nie-  
mis . in Gott . sehlig entschlaf-  
fen . und am 14. darauf ihr  
Leichnam alhier beygesez  
worden . welchen Gott eine  
sanfte Ruhe und am iungsten  
Tage eine froliche Auferste-  
hung verleihen wolle amen.

Vergl. Oettrich, S. 55.

Jetzt an der Wand des Nordchores.

Wappenschild des Hans Georg von  
Osterhausen auf Ober- und Nieder-Lock-  
witz, Reinhardtsgrimma und Nickern, Ober-  
Kammer- und Bergrath, † 10. November 1627.

In Holz geschnitzt, farbig, 57 cm hoch.

Oettrich, S. 136.

Jetzt im Stadtmuseum, Inv.-Nr. 501.

Relief, Sandstein, oval, ursprünglich 95:96 cm messend. Etwa von 1620—30.

Im Rande vier musicirende Engel, in der Mitte eines 68:82 cm messenden Ovals Christus auf einem Flammenthrone, neben ihm das heilige Buch des Lebens (Apost. 20., 12. 15) und das Lamm Gottes, sowie die Symbole der Evangelisten. Am unteren Rande zwölf musicirende Könige auf Wolken thronend.

1892 beim Graben eines Brunnens bei der Sophienkirche gefunden.

Fast die Hälfte ist abgebrochen und fehlt.

Jetzt im Stadtmuseum.

Grabmal der Margaretha Maul, † 1628.

Bronzeplatte, 126 cm hoch, 60 cm breit.



Fig. 74. Sophienkirche. Vom Grabmal Nossenis.  
Von Juan Maria Nosseni.